

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Gute fachliche Praxis (GfP) - Grundsätzliche Überlegungen und aktueller Arbeitsstand der VHB-Arbeitsgruppe

Prof. Dr. Annette G. Köhler

Lehrstuhl für Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling, Universität Duisburg-Essen

Vorsitzende der Arbeitsgruppe GfP beim VHB

- ◆ Auftrag der AG GfP
- ◆ Arbeitsweise der AG GfP
- ◆ Aktueller Arbeitsstand
- ◆ Weiteres Vorgehen

- ◆ Sammlung sog. „Guter fachlicher Praxis“ enthält Orientierungshilfen für den Umgang mit aus ethischer Perspektive relevanten Aspekten des hochschulpraktischen Alltags
 - ⇒ keine Verhaltensregeln; keine Einschränkung der Freiheit von Forschung und Lehre
- ◆ Verstärkter Wunsch nach Orientierungshilfe insbesondere bei Nachwuchswissenschaftlern vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen für wissenschaftliches Arbeiten
 - ⇒ Weiterentwicklung der GfP im Sinne der Verbandsmitglieder
- ◆ Konzeption einer angemessenen Vorgehensweise bei der Weiterentwicklung der GfP
 - ⇒ Festlegung eines sog. „due process“ der die strukturierte Einbindung der Verbandsmitglieder in die Weiterentwicklung der GfP sicherstellt
- ◆ Priorisierung der in den GfP abgedeckten Themenfeldern
 - ⇒ Dringlichkeit der Überarbeitung von GfP 7 am größten

- ◆ Mitglieder
 - Prof. Dr. Edeltraud Günther, TU Dresden
 - Prof. Dr. Annette G. Köhler, Universität Duisburg-Essen
 - Prof. Dr. Manfred Schwaiger, LMU München
- ◆ Regelmäßige Telefonkonferenzen, Arbeitsteilung und gegenseitige Abstimmung
- ◆ Unterstützung durch die VHB-Geschäftsstelle bei Kommunikation mit Verbandsmitgliedern, Gestaltung der Webpage etc.
- ◆ Due Process
 - Konsultationsphase: Einholen von allgemeinen Einschätzungen, Hinweisen auf konkrete Probleme und mögliche Lösungsansätze => Textentwurf
 - Entwurfsphase: Einholen von allgemeinen Kommentaren und konkreten Änderungsvorschlägen zum Textentwurf => revidierter Textentwurf
 - Verabschiedung durch Vorstand des VHB

- ◆ Weiterentwicklung GfP 7 “Begutachtung und Betreuung von Dissertationen und anderen wissenschaftlichen Arbeiten“
- ◆ Konsultationsphase: 21.09.2015-17.11.2015
 - Mail von der Geschäftsstelle an alle Verbandsmitglieder mit Konsultationsformular, in dem strukturiert Vorschläge zur Weiterentwicklung von GfP 7 eingeholt wurden
 - Es sind 40 Rückmeldungen eingegangen, die von der Geschäftsstelle in einer Tabelle erfasst worden sind
 - Tabelle stellt – zusammen mit vorhandenem Text – Grundlage für Weiterentwicklung dar: Referenz auf Rückmeldungen in Kommentarspalte; kontinuierlich gepflegte Liste offener Punkte
- ◆ Rückmeldungen
 - Breite Unterstützung der Weiterentwicklung; Hinweise i.A. konstruktiv und konkret
 - Keine Hinweise zum Due Process
 - Einige Kolleginnen und Kollegen möchten explizit nicht, dass ihre Hinweise öffentlich zugänglich sind

- ◆ Anlass für die Weiterentwicklung
 - Wege zur Promotion zunehmend uneinheitlich und komplex
 - Zunehmende Unsicherheit über angemessenen Umgang mit neuen Fragestellungen
 - ⇒ Informations- und Orientierungsbedarf seitens der Betreuer und Promovenden steigt

- ◆ Zielsetzung
 - Vermeidung/Management von Konflikten
 - Erhöhung der Planungssicherheit
 - Keine Bewertung der verschiedenen Wege zur Promotion
 - ⇒ Empfehlung der Vorab-Verständigung und des Commitment der Beteiligten auf bestimmte Merkmale des Promotionsprozesses
 - ⇒ Aufzeigen von Beispielen, die im Rahmen des Konsultationsphase genannt wurden

 - ⇒ **Aufzeigen von Möglichkeiten zur Erhöhung der Effizienz und Effektivität wissenschaftlichen Arbeitens / Keine Entwicklung von Vorgaben!**

A. Begutachtung und Betreuung von Dissertationen

- ◆ Festlegung der Rechte und Pflichten der Betreuer/Promovenden
 - Rollenverständnis
 - Themenvergabe
 - Research Proposal
 - Laufende Betreuung
 - Defensio, Publikation
 - Vorgehen im Fall wissenschaftlichen Fehlverhaltens
- ◆ Kumulative Dissertation
- ◆ Datenrechte bei empirischen Dissertationen (Anlage: Nutzungsvereinbarung)
- ◆ Qualifizierung von Promovenden
- ◆ Besonderheiten von Habilitationen
- ◆ Gutachten betreuter Dissertationen

B. Begutachtung und Betreuung anderer wissenschaftlicher Arbeiten

- ◆ Entwurfsphase
 - Allgemeine und spezifische Rückmeldung zu vorgelegtem Textentwurf, insbesondere zu
 - Struktur der Ausführungen
 - Vollständigkeit der Ausführungen
 - Verwendung von Beispielen und Anhängen
 - Behandlung von anderen wissenschaftlichen Arbeiten
- ◆ Erörterung und Verabschiedung durch VHB-Vorstand
- ◆ Nächste GfP zur Weiterentwicklung: GfP 5 Datenmanagement?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.